

Zwei neue Antoniniane des Tetricus I/II aus Rs.-Stempeln ihrer Vorgänger

Sebastian Sondermann

In der Januarausgabe 2009 des NNB befasste ich mich mit einem Victorinus-Antoninian des Typs IOVI CONSERVATORI, für den ein Rückseitenstempel des Postumus verwendet wurde.¹ Nun können zwei weitere Antoniniane des Tetricus I und II vorgestellt werden, die ebenfalls mit Rückseitenstempeln ihrer Vorgänger geprägt wurden. Es scheint sich auch bei diesen beiden Exemplaren um zeitgenössische Münzstättenfälschungen² zu handeln. Beide Rückseitentypen waren für Tetricus I/II bisher nicht bekannt.

Für den Antoninian des Tetricus I (Abb. 1) wurde ein Rückseitenstempel des Victorinus verwendet. Die Rückseite ist stempelgleich mit dem Victorinus-Antoninian AGK³ 6a (Abb. 2, ca. 270/271 n. Chr.) der Münzstätte Köln.

Tetricus I, Antoninian, 271–274 n. Chr.
Vs: IM[P C T]ETRICVS [P F AVG], drapierte und gepanzerte Büste mit Strahlenkrone n. r.

Rs: [FORT RED]VX, Fortuna sitzt n. l., Ruder in der Rechten und Füllhorn in der Linken haltend, neben ihr ein Rad.
1,93 g, 17 mm.

Elmer -; de Witte -; AGK -; Cunetio -; Normanby -;



Abb. 1: Privatsammlung



Abb. 2: AGK Tafel 17 Nr. 6a (Wien)

Der Antoninian des Tetricus II (Abb. 3) wurde mit einem Rückseitenstempel des Postumus geprägt (Münzstätte ist eben-



Vergrößerung der Abb. 1



Vergrößerung der Abb. 2



Vergrößerung der Abb. 3



Vergrößerung der Abb. 4

falls Köln). Ein stempelgleiches Stück konnte bisher nicht gefunden werden. Zum Vergleich wurde ein zumindest recht ähnliches Stück aus dem Fund von Cunetio⁴ hinzugefügt (Abb. 4, ca. 266 n. Chr.). Die Längen der Feldzeichen, sowie ihre Abstände zueinander entsprechen denen auf Postumus-Antoninianen desselben Typs.

Tetricus II Antoninian, 271–274 n. Chr.
Vs: [C PIV E]SV TETRICVS [CAES], drapierte Büste mit Strahlenkrone n. r.
Rs: [FIDES] EXER[CITVS], vier senkrechte Feldzeichen, auf dem zweiten von rechts ein Adler n. l.

1,53 g, 16 mm.

Elmer -; de Witte -; AGK -; Cunetio -; Normanby -;



Abb. 3: Privatsammlung



Abb. 4: Cunetio Tafel 26 Nr. 2432

Anmerkungen

- 1 S. Sondermann: IOVI CONSERVATORI, Ein neuer Rückseitentyp für Victorinus? In: NNB 1/2009, S. 24.
- 2 Als Münzstättenfälschungen werden solche Prägungen bezeichnet, die unter missbräuchlicher Verwendung offizieller Stempel durch das Münzstättenpersonal hergestellt wurden. Siehe hierzu M. Weder: Münzen und Münzstätten der Gallisch-Römischen Kaiser, Teil I, SNR 76, 1997 & Teil II, SNR 77, 1998, S. 111, Nr. 98.
- 3 H. J. Schulzki: Die Antoninianprägung der Gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus. Bonn 1996.
- 4 E. Besly, R. Bland, The Cunetio Treasure – Roman Coinage of the Third Century AD. BM 1983.